

für uns

www.murnau-evangelisch.de

Facetten der Taufe



**Neues aus der evang.-luth.
Kirchengemeinde Murnau
1. März 2020 - 8. Juni 2020**

für uns

„für uns“ evangelische Christen soll der Gemeindebrief ein informativer Begleiter sein

“für uns”, alle Interessierten, Suchenden, Neugierigen, gelten die Angebote unserer Kirchengemeinde

“für uns” Menschen hat Jesus Christus seine Liebe gezeigt.

Inhalt	2
Angedacht	3
Taufe	4-7
Konfirmationen 2020	8-9
Kirchenchor	10-11
Kirchenmusik	12-13
Besondere Gottesdienste	14-15
Gottesdienste	16-17
Gruppen und Kreise	18-19
Offener Kreis	20-21
Der besondere Film	22
Blick über den Tellerrand	23
Familie und Jugend	24-25
Aus der Gemeinde	26-27
Notfallseelsorge	28
Aus dem Pfarramt	29
Ihr Kontakt zu uns & gute Adressen & Impressum	30-31

Liebe Gemeinde

Tief beeindruckt stehen sie am Karfreitag drinnen in der dunklen Nische des Heiligen Grabes: zwei Buben, Hand in Hand vor der Figur des Leichnams Jesu. Während die Eltern etwas entfernt den liebevoll restaurierten, in den Chorraum des Kirchleins eingepassten Kulissenaltar bewundern, nähern die Buben sich auf kindliche Weise dem Thema „Tod und Auferstehung“. Denn in diesem Augenblick wird irgendwo eine Tür geöffnet, Wind pfeift herein. Der dunkle Samtvorhang, mit dem die Grabnische eingefasst ist, weht auf. Dahinter wird für Momente die kleine Tür der Sakristei sichtbar, darüber ein alte Tafel: „Notausgang“. „Schau her“, flüstert der ältere Bub aufgeregt, „da hat der Jesus seinen Notausgang.“ „Den schau an!“, sagt der Kleinere. Ein versteckter Notausgang für die Auferstehung – das hat seinen Respekt!

Was die beiden Kinder für sich entdeckt haben, darüber muss ich immer wieder schmunzeln. Auferstehung, wie soll man sich das auch erklären? Die Berichte der Bibel vom leeren Grab am Ostermorgen haben ja immer wieder einmal zu abenteuerlichen Spekulationen geführt. Von Scheintod und Flucht war die Rede, nach Südfrankreich z.B., zusammen mit Maria Magdalena, oder bis nach Indien, wo der Gekreuzigte noch lange gelebt haben soll. Was Erwachsene sich alles ausdenken, wenn sie nicht leben können

mit dem Unfassbaren!

Ein Notausgang, vom Grab ins Leben, was für ein wunderbarer kindlicher Gedanke! Wie oft wünschten wir uns in ausweglosen Situationen so etwas wie einen Notausgang. Sich dem, was bevorsteht, geschickt entziehen. Außen vor sein, wenn Unheilvolles passiert. Unbemerkt einfach weggehen können. Zutiefst menschlich, solche Gedanken - aber ganz und gar nicht österlich!

Der Glaube an Jesus Christus führt zu Kreuz und Grab. Und schickt dann jeden einzelnen zurück in sein und ihr Leben - mit der Botschaft: Jesus ist auferstanden, er lebt! Das Grübeln, wie das denn wahr sein kann, hilft nicht weiter. Ostern mutet uns zu, mit dem Unglaublichen zu leben. Kein Notausgang also, auch nicht Gläubige. Sondern: Nur Mut! Wir werden Christus begegnen dürfen: unverhofft inmitten unserer verschlossenen Räume, wie die Jünger; leise und zart wie Maria Magdalena im Garten; unscheinbar und selbstverständlich an den Arbeitsorten unseres Lebens, wie die Fischer beim Fischfang. Oder auch überraschend anders. So, wie es jetzt, in deinem und meinem Leben notwendig ist. Wir haben sein Versprechen: „Ich lebe, und ihr sollt leben!“

*Ihre Pfarrerin
Bärbel Ehrmann*



Warum taufen Baptisten keine Säuglinge?

In ökumenischen Begegnungen fällt auf, dass Baptisten die Taufe anders verstehen als die evangelisch-lutherische Tradition. Baptisten sind aus einer Bibelbewegung heraus entstanden. Christen im 19. Jahrhundert lasen die Bibel und nahmen diese als Richtschnur für ihren Glauben und ihr Leben. Nicht die Tradition sollte ihrer Meinung nach Maßstab sein, sondern allein Christus und sein Wort.

Die Taufe geschieht auf den Befehl Jesu (Matthäus 28,18-20). Sie gehört nach dem Willen Jesu zum Christwerden dazu. Christ wurde im 1. Jahrhundert der, der nach dem Hören der frohen Botschaft aus eigenem Entschluss und buchstäblich auf eigenen Beinen kam, um die Taufe zu empfangen und getauft wurde. Zwar gibt es einzelne Stellen, die von der Taufe ganzer Häuser berichten, doch lassen diese nicht zwangsweise den Schluss zu, dass darunter auch Säuglinge fielen. Explizit wird im Neuen Testament nirgends von Säuglingstufen berichtet.

Vielmehr zeugt das Neue Testament von folgender Taufpraxis: Der Taufbewerber hatte die christliche Botschaft mit eigenen Ohren,

mit eigenem Verstand und eigenem Gewissen gehört. Der Taufbewerber hatte durch die Hilfe des Heiligen Geistes den Kern des Evangeliums verstanden: Christus, von Gott gesandt, zur Vergebung meiner Sünden und zur Gabe des Ewigen Lebens. Durch den Glauben, der ihm geschenkt wurde, hat er die Vergebung der Sünden empfangen. Der Taufbewerber hatte zur Einladung Gottes Ja gesagt (vgl. Apostelgeschichte 8,12.13.26-40; 16,16-34;) und wurde getauft. Der Getaufte wurde in die Gemeinde aufgenommen (Apg 2,41.47). Im Anschluss wurde er gesegnet durch die Bitte um den Heiligen Geist (Apg 8, 4-17)



und durfte jetzt am Abendmahl teilnehmen (Apg 2,41-42).

Der Mensch also, der das Evangelium von Jesus Christus verstanden

und im Glauben angenommen hat, der Christus vertraut hat, wurde auf das Bekenntnis seines Glaubens hin getauft. Damit war und ist die Taufe immer Glaubenstaufe. „Wer glaubt und getauft wird... (Markus 16,15-16).“ Diese Reihenfolge ist aus baptistischer Sicht unumkehrbar. Dass der Glaube von Gott gewirkt ist, steht außer Zweifel. Dass es dabei aber immer auch einer willentlichen Annahme und damit Antwort seitens des Menschen bedarf, der nach dem Hören des Evangeliums sich dazu bekennt, gehört zum Wesen des Glaubens im Neuen Testament. Die Gnade Gottes wird nicht gegen den Willen eines Menschen als „billige“ Gnade verschenkt, sie ruft immer in die Nachfolge. Die Taufe kann als ein Bundesschluss zwischen Gott und Mensch verstanden werden. Ein Bund aber (vgl. Ehebund) kommt dann zustande, wenn beide Bündnispartner aus freiem Willen in den Bundesschluss einwilligen. Die Taufe ist Bezeugung und Vergewisserung der Bekehrung. Sie ist Bekenntnis dafür, dass Gott am Täufling gehandelt hat. Und doch ist sie nicht nur Zeugnis und Bekenntnis. Nach Römer 6 geschieht für Paulus tatsächlich auch in der Taufe eine Veränderung im Menschen. Im Voll-

zug handelt der allmächtige Gott. Für Baptisten ist die „Säuglings-taufe“ vom Neuen Testament her „Nicht-Taufe“. Andernfalls wären sie Wiedertäufer. Von der heiligen Schrift her gibt es aber nur die „eine Taufe“ (Epheser 4,5). Die Taufe eines gläubig geworden Menschen ist Ersttaufe. Dem steht für Baptisten nicht entgegen, dass sie Menschen, die als Säuglinge getauft wurden und gläubig sind, als Christen ansehen, da das Christsein nach ihrem Verständnis nicht von der Taufe abhängig ist, sondern vom Glauben. Die Taufe ist für Baptisten kein Sakrament, sie ist nicht heilstiftend, sondern allein der Glaube. Daher können Baptisten im Geiste Christi fröhliche Gemeinschaft mit den Brüdern und Schwestern anderer Konfessionen pflegen und gemeinsam Gottesdienste feiern. Von Anfang an waren Sie dabei, als es darum ging, sich ökumenisch zu engagieren. Sie sind Gründungsmitglied im Arbeitskreis christlicher Kirchen (AcK). Das gemeinsame Bekenntnis zu dem einen Herrn ist Baptisten bis heute ein großes Anliegen.

T. Großklaus



Warum taufen?

Die Älteren werden sich noch an eine Zeit erinnern, in der selbstverständlich jedes Kind kurz nach der Geburt getauft wurde. Heute ist diese Zeit vorbei. Wer (sich oder sein Kind) taufen lässt, hat gute Gründe. „Dass es sich so gehört“, ist der nur noch in den seltensten Fällen.

Warum also lassen Eltern heute noch ihr Kind taufen? Die eine Antwort, die ich in Taufgesprächen häufig bekomme, ist: Eltern wünschen sich, dass ihr Kind behütet ist. Es ist ja erschreckend, wenn wir erleben: Wir können nicht immer für unsere Kinder da sein. Wir müssen sie loslassen, erst für Augenblicke, und nach und nach immer mehr. Die Kinder werden groß, Stück für Stück

entschlüpfen sie unserer Obhut. Da ist es eine Frohe Botschaft, dass ein anderer, dass Gott sie auch dann nicht aus dem Blick verliert.

Ganz ehrlich: Ich glaube nicht, dass Gott mehr auf getaufte Kinder schaut als auf ungetaufte. Aber ich weiß, dass es uns Eltern gut tut, diese Bestätigung zu haben. Mein Kind ist getauft. Es gehört zu Gott. Gott hat mir das schwarz auf weiß und Wasser auf Haut zugesichert.

Die zweite häufige Antwort ist: Eltern wollen, dass ihre Kinder dazu gehören. Hier liegen die Ursprünge der Kindertaufe, die biblisch nicht bezeugt ist: Eltern, die versichert bekommen hatten, dass sie zu Gott und seiner Gemeinschaft auf Erden gehören, wollen in diesem Punkt nicht von ihren Kindern getrennt sein. Mit der Taufe gehört man zur Kirche, weiß, wo man hingehört. Und hat überall auf der Welt Brüder und Schwestern. Das ist in unseren Zeiten, in denen uns so viel Mobilität abverlangt wird, in denen wir oft weit weg von unseren Wurzeln leben, ein nicht zu unterschätzender Zuspruch:



Egal, wo du auf der Welt bist. Deine Gemeinschaft, die Kirche, ist nicht weit weg.

Allen, die diesen Gründen zustimmen, oder die aus anderen Gründen

„eigentlich“ taufen wollen, aber noch nicht dazu gekommen sind, legen wir folgendes Angebot besonders ans Herz:

Taufest Juni 2020



Am **Samstag, 20. Juni** lädt die Evangelische Gemeinde Murnau zum gemeinsamen Tauffest ein. Die Einladung dazu richtet sich besonders an alle, die überlegen, ihre Kinder zu taufen. Aktuell, oder schon länger, oder noch ganz vage. Meldet Euch an, kommt mit Eurem Kind oder Eurer Taufgesellschaft, feiert zusammen mit anderen Familien und der Gemeinde!

Los geht's um 15 Uhr mit einem kinderfreundlichen Gottesdienst, in dem die Kinder getauft werden. Wenn es vom Wetter her möglich ist, wollen wir den Gottesdienst im Freien halten.

Danach wird gefeiert, solange wir wollen oder die Kinder durchhalten.

Nähere Informationen oder Beratung gibt es bei Pfarrer Bracker florian.bracker@elkb.de oder im Pfarramt 08841/1267.

©1994
KONTRAPUNKT



*In unseren beiden Konfirmationen des Jahres 2020 werden insgesamt 28 Jugendliche konfirmiert.
Am Freitag, den 22. Mai feiern wir um 18 Uhr gemeinsam den Vorabendgottesdienst mit Beichte
und Abendmahl. (Groß-)Eltern, Geschwister und Paten sind dazu natürlich auch besonders
eingeladen.*

Am Samstag, den 23. Mai feiern ihre Konfirmation um 9 Uhr in der Christuskirche

Am Samstag, den 23. Mai feiern ihre Konfirmation um 11 Uhr in der Christuskirche

Am Sonntag, den 24. Mai feiern ihre Konfirmation um 10 Uhr in der Christuskirche

*Liebe Jugendliche, wir wünschen Euch als Gemeinde,
Teamer, Mentoren, Pfarrer und Pfarrerinnen und als Kirchenvorstand
alles Gute und Gottes Segen für Euren Festtag und Euer gesamtes Leben.
Möget Ihr einen guten Weg für Euch finden und mit der Gewissheit leben,
dass Gott mit seinem Segen mit Euch geht.*

Hallo,

Mein Name ist Laurent Wehrsdorf. Im Herbst 2019 habe ich mich als Chorleiter in der evangelischen Gemeinde Murnau beworben. Diese Stelle habe ich im Dezember des selben Jahres übernommen.

Aufgewachsen bin ich in Schöffau, einem kleinen Ort ganz im Nordwesten vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Mit 4 Jahren begann ich, Klavierunterricht zu nehmen, mit 7 Jahren vertrat ich meinen Vater erstmals an der Orgel - noch ohne die Pedale mit den Füßen erreichen zu können. Mit 10 Jahren besuchte ich

für 2 Jahre das Internat der Regensburger Domspatzen, ehe ich nach Garmisch aufs Werdenfels-Gymnasium wechselte. Derzeit studiere ich Kirchenmusik an der Hochschule München bei Herrn Prof. Harald Feller.



Eigentlich bin ich katholisch. Ich bin seit mehreren Jahren in Eschenlohe als Organist und Leiter des katholischen Kirchenchores tätig. Da ich aber davon überzeugt bin, dass wir langfristig auf mehr Ökumene setzen

müssen, finde ich es sehr schön, dass ich dennoch eine Stelle in der evangelischen Kirche bekommen habe. Insbesondere hier in Murnau, wo mich die Vielfalt an neuen, modernen Gottesdienstangeboten und der familiäre Umgang in der Gemeinde sehr beeindruckt haben. Mit gemeinsamen Projekten meiner beiden Chöre kann

so in musikalischer Hinsicht schonmal ein weiterer Schritt gemacht werden. Ich freue mich nun auf meine neuen Aufgaben und hoffe, den Chor wie mein Vorgänger weiterbringen zu können.

Seit 13. Januar 2020 ist es wieder soweit: nach einem gelungenen ersten Auftritt unter dem neuen Chorleiter Laurent Wehrsdorf trifft sich der Chor auch im neuen Jahr wieder zu seinen allwöchentlichen Proben. Diese finden neuerdings jeden Montag um 20 im Gemeindehaus statt.

Im Chor beginnt die Probe stets mit dem sogenannten „Einsingen“, wo die SängerInnen stimmbildnerisch geschult werden. Im Anschluss daran werden Stücke wiederholt bzw. neu eingelernt und musikalisch gestaltet. Hin und wieder findet im Anschluss noch ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank statt. Mitmachen kann dabei jeder. Ob alt,

ob jung, ob sängerische Vorerfahrung oder nicht - im Chor kommen alle zusammen. Dabei steht eine gute Gemeinschaft ebenso wie der Wille und die Freude, gemeinsam Musik einzustudieren und zu gestalten, im Vordergrund.

Ein Eintritt in unsere Chorgemeinschaft ist - wie auch der Austritt - zu jeder Zeit möglich und somit völlig unverbindlich. So ist es ohne Probleme möglich, sich das Ganze erst einmal anzuschauen und dann zu entscheiden, ob das Singen im Chor für einen selbst das Richtige ist. Natürlich freuen wir uns besonders über einen langfristigen Verbleib bei uns.



Gesucht werden vor allem tiefe Frauenstimmen und insbesondere Männerstimmen. Selbstverständlich ist aber jeder willkommen, denn Singen, Musik allgemein, kann für jeden eine große Bereicherung im alltäglichen Leben sein.



Musik in der Kirche

Konzerte in Kooperation mit der Musikschule Vorstellungskonzert

Christuskirche Murnau
7. März, 17 Uhr

Bandmusik macht richtig Spaß, beim Zuhören und Mitmachen – deswegen soll unter der Leitung von Anna Berezhny eine neue Big Band und/oder Jazz Combo an der Camerloher Musikschule Murnau aufgebaut werden.

Frau Berezhny und ihr Mann Alexander freuen sich Jazzliebhaber zu begrüßen und geben anschließend etwaigen Interessenten gerne Auskunft über ihr Vorhaben.

Muttertagskonzert

Christuskirche Murnau
10. Mai 17 Uhr

Ein bunter, musikalischer Blumenstrauß zum Muttertag! Neben den Flötenensembles der Camerloher Musikschule wird wieder der Chor der VHS unter Leitung von Ruth Kleber mit von der Partie sein.

Musik zum Karfreitag

10. April 18 Uhr

StreichHolzQuartett

Erstes Preussisches Streichquartett
von Mozart KV 575 1789
Schubertquartett Nr.4 in C- Dur



Musik in Gottesdiensten

Der März wird in unseren Gottesdiensten musikalisch besonders vielfältig. Musik prägt unsere Gottesdienste und unseren Glauben, auch mal in anderem Gewand. Freuen Sie sich daher auf Taizé, Chor und Gospelmusik. Im Juni, September und Dezember füllen dann Jazz, bayerische und weitere Gospelklänge die Gottesdienste:

Kirchenmusik

8. März, 9.30 Uhr

**Woschi & friends: Abendmahls-
gottesdienst mit Orgel, Klari-
nette, Gitarre und Querflöte mit
Taizéliedern**



22. März, 9.30 Uhr

**Abendmahlsgottesdienst mit
unserem Kirchenchor unter
der Leitung von unserem neuen
Chorleiter Laurent Wehrsdorf**

Samstag, 22. März

**„Ökumenische Kirchenmusik-
wanderung“ mit dem ökume-
nischen Projektchor und Sepp
Gramer als Moderator**

Die Murnauer Ökumene stellt eine Ökumenische Kirchenmusikwanderung auf die Beine. Jede Gemeinde wird sich musikalisch vorstellen - umrahmt von jeweils zwei Liedern, die vom Projektchor gesungen werden. Start um **15 Uhr** in der Neuapostolischen Kirche, Seidelstraße. Dann ziehen die ökumenischen Musikfreunde über die Baptistische Gemeinde zu St Nikolaus. Der Abschluss findet in der Christuskirche statt. Alles in allem wird die Veranstaltung sich wohl über 2,5 Stunden erstrecken.

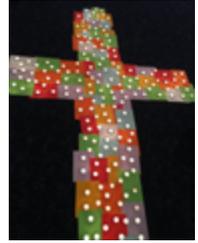
29. März, 9.30 Uhr

**Ein Gospelgottesdienst mit den
Wall Tumblers und anschlie-
bender Matinée.**



Gottesdienste zu Ostern

**Jugendgottesdienst -
von der Jugend
für die Jugend:
Karsamstag, 18 Uhr,
Christuskirche**



**In der Dunkelheit
der Kirche
im Schein vieler Kerzen:
Osternachtfeier mit
Osterfeuer und anschlie-
ßendem Osterfrühstück
Ostersonntag,
12. April 5.30 Uhr
in der Christuskirche**

**Ostergottesdienst mit
Abendmahl - Die Auferste-
hung gemeinsam feiern:
Ostersonntag,
12. April, 9.30 Uhr
in der Christuskirche**



**Familiengottesdienst
mit anschließender
Ostereiersuche:
Ostermontag,
23. April, 10.30 Uhr
in der Christuskirche**



Worship - Abend *SINGEN - SCHWEIGEN* *FEIERN - SUCHEN ...*

26. April, 18 Uhr
Christuskirche Murnau

Worship-Abende sind die Möglichkeit, Gott, Menschen unterschiedlicher Generationen und sich selbst zu begegnen. Moderne Musik, mal lauter, mal leiser, mal meditativ, mal fetzig, Gebet, Stille und kurze Impulse füllen diesen Abend.

Mit Leib und Seele vor Gott
Tanzgottesdienst
Montag, den 4. Mai
um 20 Uhr im
Evangelischen
Gemeindehaus Murnau



Gottesdienst im Grünen an
Christi Himmelfahrt
21. Mai, 10.30 Uhr an der
Schöpfungskapelle Riegesee

(Am Weidenacker bis zum Wegende gehen oder fahren, dann links die Wiese hinauf). Bei schlechtem Wetter in der Christuskirche. Brotzeit und Getränke mitbringen!
Wetterhotline 08841-1267

Gottesdienste

Tag	Murnau 9.30 Uhr		Bad Kohlgrub	Eschenlohe 11.15 Uhr
1. März	Feneberg 10 Uhr			
8. März	Fach + Woschi & friends			
15. März	Ehrmann			Ehrmann
22. März	Bracker + Kirchenchor			
29. März	Feneberg + The Wall Tumblers			
29. März	Bracker & Team			
5. April Palmsonntag	Fach 10 Uhr!			
9. April Gründonnerstag	Feneberg 19 Uhr			
10. April Karfreitag	Feneberg		Fach 15 Uhr	
12. April Ostersonntag	Bracker 5.30 Uhr Fach 9.30 Uhr			
13. April Ostermontag	Bracker 10 Uhr!			
19. April	Ehrmann			
26. April	Bracker			Bracker
26. April	Fach & Team			
3. Mai	Fleckenstein		Ehrmann	
10. Mai	Feneberg		Feneberg	
17. Mai	Fach		Fach	Rogge
21. Mai Christi Himmelfahrt	Bracker 10 Uhr Siehe Seite 15			
23.+24. Mai	Konfirmationen (siehe Seiten 8 und 9)		24. Mai Fleckenstein	
31. Mai Pfingstsonntag	Fach		Fach	
31. Mai Pfingstsonntag	Fleckenstein & Team GA - Andacht			
1. Juni Pfingstmontag	Feneberg 10 Uhr			

Tag	Ohlstadt, ökumenisch Kolpingkapelle, Samstag 18 Uhr	Uffing
28. März	Bracker und Hammerl	
10. April Karfreitag		Fach 17 Uhr

Symbolerklärung:



Gottesdienst mit Abendmahl mit Wein und Saft: Getaufte aller Konfessionen sind herzlich willkommen



Gottesdienst anders - Kommt atmet auf - jeweils letzter **Sonntag im Monat 18 Uhr** in der Regel mit Pfarrer Fach und Team



Kindergottesdienst in der Regel am ersten Sonntag im Monat



Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee jeden ersten und dritten Sonntag im Monat

Murnau:

Sonntags 9.30 Uhr,
jeder erste Sonntag im Monat:
familienfreundlicher Gottesdienst,
10 Uhr, Christuskirche

Pauluskirche Bad Kohlgrub:

Jeden Sonntag von Anfang Mai bis Erntedank um 11.15 Uhr, sowie 24. und 31. Dezember und Karfreitag

Pfarrkirche St. Clemens Eschenlohe:

Jeden **dritten Sonntag** im Monat um **11.15 Uhr**

Seniorenwohnen Ruhesitz Staffelsee, 10 Uhr: 18. März, 1., 15. und 29. April, 13. Mai.

Unfallklinik Murnau

Donnerstags um 18 Uhr in der Hauskapelle, in der Regel mit Pfarrerin Ehrmann

Pfarrkirche St. Agatha Uffing: Gottesdienste nur zu besonderen Festtagen.

Ohlstadt: Ökumenische Gottesdienste viermal im Jahr in der Kolpingkapelle, im Sommer bei gutem Wetter an der Kriegergedächtniskapelle an der Ram

In Murnau

Montag

Hauskreis Heger

15 Uhr (außer in den Schulferien),
Tel. 0 88 41-43 77

Chor

20 Uhr im Gemeindesaal
Info: Claudia Geßner-Thölke,
Tel. 0 88 41-9 06 93

Dienstag

Gespräch am Nachmittag

Von 15 -16.30 Uhr
im großen Gemeindesaal
Jeweils dienstags von 15 -16.30 Uhr im
großen Gemeindesaal

10. März „Dichter an die Natur. Literarische Reflexionen, was die Natur für den Menschen bedeutet.“ Lyrisches mit Dr. Dieter Kirsch

7. April: Mongolei, im Land des Dschingis Khan

Die Mongolei, 4-mal so groß wie Deutschland, öffnet sich langsam dem Tourismus. Obwohl weitgehend Steppe, bietet das Land ebenso grüne wasserreiche Sumpfflächen, Gebirge, hohe Sanddünen und tiefe Schluchten in der Wüste Gobi. Das Leben in Jurten, die große Gastfreundschaft der Mongolen, traditionelle Ringkämpfe, Klöster, Vulkane, Seen und blumenreiche Wanderungen bieten ein erlebnisreiches Reiseprogramm. Mit Günter Appel

5.Mai: „Tage mit Goldrand - Besuche bei einer alten Dame“ Mehr als ein Jahrhundert Leben, von der ersten Liebe bis zum letzten Abschied. Dokumentation von Grimme- und Menschenrechtsfilm-Preisträger Martin Buchholz.

Miteinander Reden

Offenes Gespräch zu aktuellen Themen, jeweils am letzten Dienstag im Monat 15-16.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal 31. März, 28. April und 26. Mai

Mittwoch

Stille vor Gott

12 Uhr im Gemeindesaal,
4. und 18. März, 1. und 22. April, und
6. Mai
Leitung: Anneliese Jung

Öffentl. Kirchenvorstandssitzungen

4. März, 1. April, 6. Mai,
19.30 Uhr im Gemeindesaal, zuvor:
Gebet mit und für die Gemeinde
um 19 Uhr in der Kirche

Donnerstag

Volkliedersingen

10 - 11 Uhr im Gemeindesaal
5. und 19. März, 2. und 23. April
7. und 28. Mai
Leitung: Danuta Weißbach-Ludwig,

Offener Kreis

19.30 Uhr im Gemeindesaal
Informationen siehe Seite 20 und 21
Leitung: Florian Bracker & Team

Kinder & Jugend

Konfirmandenkurs

jeweils freitags von 16-19 Uhr
Gemeindesaal
6. und 20. März, 24. April, 15. Mai
30. April - 3. Mai Konfifreizeit

Musiclounge

jeweils freitags von 19-21 Uhr
6. und 20. März, 24. April und 15. Mai

Juki-Treff

jeweils samstags 15-18 Uhr
Leitung: Marc Winterl
Auf Aushang achten!

Mitarbeiterkreis (MAK)

Auf Aushang achten!

Kinderchor

4-6 Jahre
17.15 Uhr im kleinen Gemeindesaal
02., 16., und 30. März,
20. April, 4. und 18. Mai
Leitung: Danuta Weißbach-Ludwig
Telefon: 0 88 41-51 01

Meditatives

Stille vor Gott - Siehe Seite 18
„Aufatmen durch Meditation und
Gesang“ im Riedhausener Kircherl
monatlich mittwochs um 19.15 Uhr im
Riedhausener Kircherl
11. März 22. April und 27. Mai

Taizé- Andacht
miteinander beten und singen –
Gemeinschaft erleben- Glauben entde-
cken
monatlich i.d.R. am letzten Freitag um
19.15 Uhr in Schöffau.
Termine: 24.4.2020
Ansprechpartnerin: GR Mona Schmid

In Uffing



Ökumenische Kinderkirche in Uffing
Die Kinderkirche findet immer im
Uffinger Pfarrheim statt. Beginn um 10
Uhr mit dem Gottesdienst der „Großen“
in der Pfarrkirche, anschließend (10.10
Uhr) Feier im Pfarrheim
5. April, Palmsonntag,
9. April, Gründonnerstag, 17 Uhr,
10. April, Karfreitag, 15 Uhr,
11. April, Osterfeier, 18 Uhr, Kirche!!
3. Mai
Ansprechpartnerin: Kathrin Fink

Schöne neue Pflegewelt? Podiumsdiskussion im Kultur- und Tagungszentrum Murnau

Donnerstag, 5. März, 19:30 Uhr

In Garmisch-Partenkirchen entsteht in einer Außenstelle der TU München ein Geriatriezentrum, in dem GARMi, der Assistenzroboter entwickelt werden soll. Roboter sollen die Pflegekräfte entlasten, aber auch die Selbstbestimmung der Betroffenen verbessern.



Der Mensch als zu Pfleger und auch als Pfleger steht im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion. Veranstaltet wird sie von Murnaus Kirchen, in Kooperation von MurnauMiteinander und dem Markt Murnau. Die Diskussion ist als Viergesang angelegt zwischen Naturwissenschaft, Technik, Ethik und Pflege. Vier Prominente verleihen diesen Bereichen ihre Stimme. Neben Prof. Dr. Sami

Haddadin, Entwickler von GARMi, wird es Prof. Dr. Wolfgang Heckl sein, Generaldirektor des Deutschen Museums, Dr. Olivia Mitscherlich-Schönherr von der Philosophischen Fakultät der Uni Potsdam und Alexander Huhn vom Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen, Projektleiter für Seniorenassistenzsysteme. Mit auf dem Podium: der Assistenzroboter GARMi. Die Veranstaltung wird von einer Präsentation begleitet, die Einblicke gibt in die heutige Pflegewelt. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Benjamin Schwarz : 5 Jahre nach „Laudato si“, der Enzyklika von Papst Franziskus. Die Menschheit am Abgrund? Eine Übertreibung?

Mi., 13. Mai, 19:30 Uhr

Evangelische Christuskirche

Der Vortrag greift 5 Jahre nach dem Erscheinen der Enzyklika Laudato si' erneut diese Thematik, die heute dringlicher denn je ist, auf. Neben einem grundlegenden Blick auf die Enzyklika und das, was seither geschah, geht es um Perspektiven und Vorschläge, die aus der Enzyklika folgen könnten und noch mehr sollten. Papst Franziskus provoziert die heutige plurale Gesellschaft, wenn er ihr ein bisweilen „selbstmörderisches Verhalten“ ankreidet, zugleich sät er Hoffnung und ermutigt zum Dialog

unter allen Menschen guten Willens. Bei diesem zutiefst ökumenischen Thema beschäftigt uns im Besonderen die Frage nach Konsequenzen für den Alltag.

Der Vortrag bildet zugleich die Eröffnung der Karikaturen-Ausstellung „Glänzende Aussichten“ von Misereor zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit in den vier christlichen Gemeinden Murnaus sowie in einigen Murnauer Geschäften.

Die Ausstellung können Sie an den verschiedenen Orten zwischen dem 7. Mai und 5. Juni 2020 betrachten.

Eintritt frei - Spenden erbeten

Leidenschaft leben

Die 42. Passionsspiele 2020

23. April um 19.30 Uhr

Gemeindesaal der Christuskirche
Murnau



Viele aus unserer Gemeinde werden in diesem Jahr die Passionsspiele in Oberammergau besuchen. Zur Vorbereitung haben wir Pfarrer

Peter Sachi eingeladen, uns darauf einzustimmen. Er möchte daran erinnern, dass die Passionsspiele ein Weltereignis sind.

Vor fast 400 Jahren begann die Geschichte der Passionsspiele in Oberammergau. Die Pest wütete in vielen Teilen Europas und machte auch vor Oberammergau nicht halt. Um dem Elend ein Ende zu setzen, beschlossen die Oberammergauer ein Gelübde abzulegen. 1633 schworen sie, alle zehn Jahre das Leiden und Sterben Christi aufzuführen, sofern niemand mehr an der Pest stirbt. Das Dorf wurde erhört und so spielten die Oberammergauer 1634 das erste Passionsspiel. Ihr Versprechen haben die Oberammergauer bis heute gehalten.

„Bergrettungseinsätze im Spannungsfeld

von Routine und Grenzbereich“

7. Mai um 19.30 Gemeindesaal der
Christuskirche Murnau

Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird die Vielfältigkeit von Bergrettungseinsätzen aufgezeigt und wie die Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern darauf vorbereitet werden.

Herr Brunner von der Bergrettung wird über die verantwortungsvolle und oft auch gefährliche Arbeit der Einsatzkräfte berichten.

Der besondere Film



„Jugend ohne Gott“ 12. März um 19.30 Uhr
Freie Adaption nach dem Roman von Ödön von Horvath

Ein Lehrer, der an seinen gleichgeschalteten Schülern verzweifelt, eine Klassenfahrt, die sich als paramilitärisches Trainingscamp entpuppt und ein Mord: Ödön von Horváths Roman ist zugleich metaphysischer Selbstfindungskrimi und Gesellschaftskritik. Die Nationalsozialisten werden in dem 1937 in der Emigration verfassten Roman nicht genannt, sind aber klar als die Seelenmörder der Jugend identifizierbar. Es wird im Buch viel über Gott geredet, der als humanitäres Gewissen wider den barbarischen Ungeist erscheint.

Der Junge muß an die frische Luft D 2018 100 Min.
30. April um 19.30 Uhr

Der 9-jährige pummelige Hans-Peter wächst im Ruhrpott Anfang der der siebziger Jahre auf. Täglich trainiert er im Krämerladen der Großmutter sein Talent, andere Menschen zum Lachen zu bringen.

Der Suizid der Mutter ist ein traumatisches Erlebnis für ihn. Aber auch in dieser tiefen Krise fängt ihn seine Familie auf. Die väterlichen Großeltern ziehen ins Haus und übernehmen fürsorglich die weitere Erziehung von Hans Peter.



Madame Aurora und der Duft von Frühling Frankreich 2018 , 86 Minuten

28. Mai um 19.30 Uhr

Die lebensfrohe Aurora hat zwei Töchter, ist geschieden und steht mitten im Leben. Plötzlich wird ihre Welt durcheinandergewirbelt: Sie erfährt, dass sie Großmutter wird, verliert ihren Job und muss zu allem Überfluss feststellen, dass Älterwerden nicht so einfach ist. Mit Hilfe ihrer besten Freundin Mano und ihrer beiden Töchter erlebt Aurora mehr und mehr, dass man etwas loslassen muss, um neu beginnen zu können.

Schönes Wagen in Schönwag

Gut Schönwag bei Wessobrunn und die dazugehörige Studienstiftung möchte gemeinsam mit der Herzogsägmühle und dem Evangelischen Bildungswerk Schönes Wagen. Viermal im Jahr trifft man sich an einem Sonntagnachmittag mit Kunst und Musik zu einem Vortrag und anschließendem Imbiss.

Wir möchten Menschen zusammenzubringen, die an aktuellen Themen interessiert sind und darüber miteinander ins Gespräch kommen wollen.

Am Sonntag, 29. März um 16 Uhr

„Digitalisierung und Menschenbild“ Beherrschen wir den technischen Fortschritt noch – oder beherrscht er uns längst ?

Referent: Prof. Dr. Martin Hein, Kassel, Altbischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck,

Musik: „Khwaerthon“ - die lutherischste Folkband Bayerns“

Sonntag, 31. Mai um 16 Uhr

STOA169 - die Künstlersäulenhalle in Polling - Bernd Zimmer spricht über sein großes Kunstprojekt

Musik: Ein Klangerlebnis mit Günter Teplinsky



Gemeindefreizeit 2020 vom 26. – 28.6.2020 in Steingaden

Wer ist die Gemeinde? Die, die am Sonntag zum Gottesdienst kommen? Die, die auf dem Papier angemeldet sind? Die, die sich gut leiden können? Die Getauften?

Für ein Wochenende im Juni sind Gemeinde alle, die gemeinsam auf Gemeindefreizeit fahren. Wir reisen gemeinsam nach Steingaden ins Karl Eberth Haus ([Eindrücke unter www.karl-eberth-haus.de](http://www.karl-eberth-haus.de)). Pfarrer Bracker und erfahrene Mitarbeiter_innen aus der Familienarbeit der Gemeinde bereiten ein abwechslungsreiches Programm vor, das aber auch genügend Lücken zur Entspannung, zu Gesprächen und

Die Gemeindefreizeit ist die „Familienfreizeit“ früherer Jahre unter neuem Namen. Wir wollen deutlich machen, dass jede_r in der Gemeinde eingeladen ist, mitzufahren. Natürlich ist das Programm familiengerecht. Aber besonders cool wird es, wenn die Jugendlichen mitkommen, sich nach Lust und Laune an die Erwachsenen ankoppeln oder ihr eigenes Ding machen. Toll ist es, wenn jemand mutig sagt: Ich bin dabei, obwohl ich allein bin und noch niemand kenne. So entsteht, und sei es nur für ein Wochenende, Gemeinde.

Anmeldungen liegen im Pfarramt und der Christuskirche aus oder sind unter www.murnau-evangelisch.de herunterladbar.



Alles Gute für den neuen Jugendausschuss!

Unter all den Ausschüssen, die die Arbeit des Kirchenvorstands begleiten, erleichtern und ermöglichen, nimmt der Jugendausschuss eine besondere Stellung ein. Von dieser Gruppe werden die Aktionen der Jugendarbeit geplant. Weil sich Erwachsene immer lächerlich machen, wenn sie am besten wissen wollen, was „die Jugend“ braucht, ist der Jugendausschuss paritätisch besetzt: mit drei Erwachsenen- und drei Jugendvertreter_innen. Und weil die Jugendarbeit ein sehr schnelllebiges Geschäft ist, wird er alle zwei Jahre neu gewählt.

Wir freuen uns, dass die Jugendarbeit für die nächsten beiden Jahre in den fähigen Händen von Florian Bracker, Jürgen Hilse, Samira Lohmar, Sven Lohmar, Marc Winterl und Loic Herchenröther (von links nach rechts) bestens aufgehoben ist.



Weihnachtsspende Brot für die Welt

Wer 2019 in einem unserer Weihnachtsgottesdienste war, hat sich wahrscheinlich gewundert, dass hier die Kollekte für „Brot für die Welt“ und den „Klingelbeutel“ geteilt wurde. Sonst war das doch immer komplett für Brot für die Welt? Ja, das war so. Im letzten Jahr haben wir den alten Kirchenvorstandsbeschluss erneuert, dass das Geld, das am Ende des Gottesdienstes gesammelt wird, je zur Hälfte einem gezielten Zweck zufließt der außerhalb unserer Gemeinde liegt, zur anderen Hälfte allgemein für die Aufgaben der Gemeindefreizeit reserviert bleibt. Dieser Wiederbelebung war die Aufteilung der Weihnachtsspende geschuldet - lag uns aber im Magen. Daher haben wir im Kirchenvorstand entschieden, dass die Kollekte rück-

wirkend für das Jahr 2019 und sonst auch grundsätzlich in den Weihnachtsgottesdiensten zu 100 % an Brot für die Welt geht

Konfikurs 2020-2021

Der nächste Konfirmandenkurs beginnt mit einem ersten gemeinsamen Treffen am 2. Juli um 17.30 Uhr und dann bald mit der ersten Konfirmandenfreizeit in Kienberg vom 17.-19. Juli.

Ein Konfi-Info-Abend für alle potentiellen zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern findet am Mittwoch, den 27. Mai um 19 Uhr im großen Gemeindefestsaal der Christuskirche Murnau statt. Selbstverständlich sind auch alle Interessierten, auch bisher nicht getauften Jugendlichen ab 13 Jahren herzlich eingeladen, sich ein Dreivierteljahr mit Glaube, Gott und der Welt auseinanderzusetzen.



Tiefer schürfen

*Eine Entdeckungsreise im Lande des Glaubens
Ab 14. Mai monatlich jeweils donnerstags um 20 Uhr
im kleinen Gemeindesaal*

Vielleicht fragen Sie sich auch manchmal: Gibt es da eigentlich noch mehr als das, was ich bisher im Lande des Glaubens entdeckt habe?

Selbstverständlich!

Und es ist gut, wenn wir auf der Suche bleiben, damit unser Glaube und unser Leben weiter und bereicherter werden.

Jesus hat uns als großes Beispiel gebet das „Vater unser“ mit auf den Weg gegeben. Anhand dieses Gebets werden wir vielleicht die ein oder andere Perle des Glaubens neu entdecken, voneinander lernen, vor allem aber auch praktisch das eine oder andere zusammen ausprobieren.

14. Mai

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

18. Juni Dein Reich komme.

2. Juli

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

September

Unser tägliches Brot gib uns heute

Oktober

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

November

Und führe uns nicht in Versuchung (Überlasse uns nicht der Versuchung) sondern erlöse uns von dem Bösen.

Dezember

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit Amen

Infos bei Andreas Fach
08841-9989235



Was ist Notfallseelsorge (NFS)?

Hingehen-Dasein-Aushalten, so lautet das Motto der NFS, die sich um Menschen kümmert, die nach einem belastenden Ereignis Hilfe und Begleitung brauchen. Notfallseelsorger/innen helfen in

den ersten Stunden den Betroffenen, wieder zur eigenen Handlungsfähigkeit zu finden und die nächsten wichtigen Schritte für die kommenden Tage zu planen. Die NFS arbeitet dabei eng mit örtlichen Kriseninterventionsteams zusammen. Sie übernimmt ebenso die Brückenfunktion zur Pfarrgemeinde. Alarmiert durch die Integrierte Leitstelle, verbunden mit den Einsatzkräften am Ort eines Notfalls, sind wir Tag und Nacht erreichbar.

Ehrenamtliche gesucht

Wir brauchen Sie, katholische und evangelische Christen und Christinnen, für diese wertvolle Aufgabe. Eine Ausbildung ist Voraussetzung, um als Notfallseelsorger/in aktiv zu werden. Der nächste Kurs startet im September 2020 in Altenstadt (insgesamt 6 Blöcke) jeweils Freitag und Samstag von 8.00-18.00 Uhr).

Infoabend:

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie doch zu einem Infoabend:

Am Montag, 27.1.2020 um 20.00 Uhr in Schongau, Pfarrzentrum Verklärung Christi, Schönlinger Straße 37

Am Dienstag, 31.3.2020 um 20.00 Uhr in Peißenberg, Pfarrzentrum, Wörther Kirchstraße 28

Weitere Informationen entnehmen Sie auch unserer Homepage:

www.notfallseelsorge-augsburg.de

Sie können sich auch bei einem unserer Systemleiter informieren: Bernhard Schöner, Tel. 08861-200839 (katholisch)

Pfarrer Dirk Wollenweber, Tel. 08861- 6453 (evangelisch)





Beerdigt wurden



Getauft wurden

Ihr Kontakt zu uns

Evang.-Luth. Pfarramt Murnau
Seehauser Str. 10, 82418 Murnau
Tel. 08 8 41-12 67, Fax 08 8 41-25 28
pfarramt.murnau@elkb.de
Homepage: www.murnau-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo., Di., und Fr. 10 - 12 Uhr
Do., 16-18 Uhr



Sekretärinnen:

Ute Zeides-Lanßky
Irmgard Zabel-Hierl

Pfarrer und Pfarrerrinnen



Andreas Fach (links),
Tel. 0 88 41-9 98 92 35 Fax 08841-9989236
andreas.fach@elkb.de

Florian Bracker (rechts)
Tel. 0 88 41-1267 florian.bracker@elkb.de

Simone Feneberg (2. von links)
Tel. 08 81-4 18 46 89
Mobil 01 76-83 04 49 58
simone.feneberg@elkb.de

Klinikseelsorgerin Bärbel Ehrmann
Tel. 0 88 07-44 75 Mobil 01 72-8 45 90 05
baerbl.ehrmann@elkb.de

Prädikanten



Thomas Fleckenstein,
Wolfgang Rogge



Ev. Kindertagesstätte Bienenhäuser
Kindergarten-Leitung:
Emanuel Ganglbauer, Ulrichstr. 14,
Tel. 0 88 41-86 15, Fax 86 18
kita.bienenhäuser-murnau@elkb.de

Kinderhort Bienenhäuser



Leitung: Franz Buchberger,
Mayr-Graz-Weg 12
Tel./Fax 0 88 41-62 96 12
Kinderhort-bienenhäuser@t-online.de



Trägervvertretung Bienenhäuser
Michael Ledig



**Vertrauensleute des
Kirchvorstands:** Birgit
Herzberg; Mechthild
Warnstorff



Kirchenpflegerin: Carin Stangl

Unsere Konten Sparkasse Oberland (IBAN):
DE08 70351030 0000 104471 (Spenden, Gebühren)
DE02 70351030 0000 111757 (Kirchgeld)



Mesnerinnen:
Murnau und Bad
Kohlgrub:
Petra Petzold,

Eschenlohe: Ingrid Jordan,
Uffing: Viola Nassauer

Wichtige übergemeindliche Anschriften:

Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111

Krisendienst Psychiatrie: 0180-6553000

Diakonisches Werk Weilheim 0881-929170

Ökumen. Sozialstation, Murnau/Habach

Tel 08847-6999746

Sozialpsychiatrischer Dienst der Herzogsägmühle, Hilfe bei seel. Problemen - Kemmelpark, Murnau; Anmeldung 08821-76514

Seniorentreff Murnau e.V.

Weindorfer Str. 3, 08841-672678

Seniorenbeirat, Markt Murnau
Rathaus, Eingang Einwohnermeldeamt
Schloßbergstraße
Seniorenbeirat@murnau.de
Rainer Paschen, Tel. 08841-627828

Caritas Kontaktstelle Murnau im Mehrgenerationenhaus (MGH)

Dr.-August-Einsele-Ring 18
08841-628113, www.mgh-murnau.de
E-Mail: murnau@caritasmuenchen.de
Vermittlung: Beratung in allen Lebenslagen
Kontaktzeiten: Montag 9 -16 Uhr, Mittwoch 10 - 12 Uhr, Donnerstag 10 -15 Uhr

„Die Tafel“

Dr.-Friedrich-u.-Ilse-Erhard-Str. 13,
Kemmelpark Murnau, neben Kleiderzentrale, jeden Montag ab 13 Uhr,
08841-629566

Arbeitsgemeinschaft Ökumenischer Kreise, Gudrun Steineck Tel. 08847-6141

Frauenhaus Murnau, 08841-5711

Murnau Streetwork: Ilona Demmel
Tel. 01523-2075021

Anonyme Alkoholiker

jeden Freitag, 20 Uhr
Kleiner Gemeindesaal, Christuskirche

Hospizverein Werdenfels e.V.

Tel.: 0175 567 4646
Büro: 08821 966511
www.hospizverein-werdenfels.de

Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.

Ambulanter Hospizdienst,
Tel.: 0881-9258490

Stationäres Hospiz, Polling,

Tel. 0881-927720
hospiz-pfaffenwinkel@t-online.de

Kinderhospitz München

Tel: 089-588 0303 11

Bildnachweis, Grafiken

AdobeStock, Pressefotos, privat, Dorothee Volwahren.

Redaktionskonferenz für die nächste Ausgabe: 23. März

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Murnau
Seehauser Str. 10, 82418 Murnau
Redaktionsteam: A. Fach (v.i.S.d.P.),
F. Bracker G. Steineck, D. Volwahren,
U. Zeides-Lanßky

Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.
Satz & Layout: Claudia Lohmar, Andreas Fach
Verteilung: Ch. Großler, D. Volwahren, B. Hentschel,
I. Zabel-Hierl, H. Heger, B. Kühme
Druck: Wiesendanger medien GmbH, Murnau

Auflage: ca. 3.200 Stück
Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Wir danken allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die an der Herstellung und Verteilung des Gemeindebriefes mitwirken!



Der nächste Gemeindebrief ist ab 19. Mai 2020 zu den Bürozeiten abholbereit.

Wie die zarten *Blumen*
willig sich **entfalten**
und der *Sonne* stille halten,
lass mich so
still und **froh**
deine *Strahlen* fassen
und dich **WIRKEN** lassen

Gerhard Teerstegen